

Wo ist eigentlich der Rieckhof?

Ausstellung „Das SeeveViertel im Wandel der Zeit“ eröffnet



(Harburg) Die Ausstellung „Das SeeveViertel im Wandel der Zeit“ zeigt die Entwicklung des Viertels bis zum heutigen Stand und Aussehen anhand alter Fotos. Einen wichtigen Teil nimmt dabei die jüngere Geschichte ein, in der sich viel um das entstehende Kulturzentrum Rieckhof dreht.



Die Eröffnung nahm **Jörn Hansen**, Geschäftsführer des Rieckhof, vor, der auch die Ausstellung initiiert hat. Auf die Idee dazu kam er, da zwar fast allen Harburgern der Rieckhof bekannt ist, viele schon da waren.

Aber wenn man gefragt wird: Wo liegt der Rieckhof fällt es vielen schwer, den Weg durch das verschlungene Viertel zu beschreiben.

Dass die Entwicklung des SeeveViertels auch aktuell wichtig ist, zeigte das rege Interesse an Hansens Vortrag: Um die 60 Zuhörer waren gekommen, mit denen Hansen nach seinem Vortrag noch lange weiter diskutierte. Hier wurde deutlich, dass der lange Leerstand vieler Gebäude und der Harburger Ring als großes Problem in der Entwicklung gesehen werden.

Von vielen wurde auch die mangelhafte Finanzierung des Rieckhof kritisiert. Diese ist auch nicht erst seit gestern bekannt und vorhanden: In der Rieckhof-Errichtungsdrucksache vom 26. Mai 1981 hatte der Senat mit Bürgermeister Hans-Ulrich Klose schon einen höheren Bedarf für den Betrieb des Rieckhofs berechnet, als er heute erhält. Und um den Worten Taten folgend zu lassen kam auch gleich eine hübsche Summe an Spenden für den Rieckhof zusammen. Diese wird aber nicht ausreichen, um die Lücken zu füllen. Für die Quartiersarbeit im SeeveViertel, deren Teil die Ausstellung ist, hat die „SAGA GWG Stiftung Nachbarschaft“ immerhin stolze 5.000.- Euro zur Verfügung gestellt.

Die Ausstellung ist noch bis zum 23. März in den Räumen der Bücherhalle Harburg (Eddelbüttelstrasse 47 a) zu sehen. *„Die Zusammenarbeit mit der Bücherhalle wird von beiden Seiten sehr positiv gesehen — endlich einmal ‚greifbare Synergie‘ in der Nachbarschaft“*, so Hansen.